

Spirituelle Spaziergang

Einführung und Einstieg im Innenhof

Lied: Laudato si

Gehen wir nun ein kurzes Stück bis zum Bach, wo wir unseren ersten Halt machen.

Erste Station: Im Wald an der Jugendbildungsstätte

Wir hören eine Strophe aus dem Sonnengesang von

*Franziskus zu **SCHWESTER WASSER***

Gelobt seist du, mein Gott,

durch Schwester Wasser,

gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Impuls für unterwegs:

Austausch über die Frage: „Wem steht das Wasser gerade bis zum Hals?“

Aus welcher „Quelle“ lebe ich? (Allein oder zu zweit)

*Wir gehen jetzt Richtung Straße und ein kurzes Stück der Straße entlang. Anschließend gehen wir auf den Vennbahnweg zur Brücke. Zu Beginn der Brücke links an einer Metallplatte auf einem kleinen Pfeiler gibt es den nächsten Halt. **Bitte aufpassen, der Vennbahnweg ist stark befahren von Radfahrern und Inlineskatern! Nur im Gänsemarsch hintereinander laufen.***

Zweite Station: Auf der Brücke: Metallplatte „Saturn“

SONNE, MOND, GESTIRNE

Gelobt seist du, mein Gott

mit allen deinen Geschöpfen,

zumal dem Herrn Bruder Sonne,

welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.

Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.
Gelobt seist du, mein Gott,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Impuls für unterwegs:

Für einige Augenblicke oder Minuten schweigend den Himmel betrachten

Wie kann ich einen „Lichtblick“ im Leben eines anderen Menschen setzen?

(Austausch)

Nach der Brücke bitte anhalten für die nächste Station.

Dritte Station: nach der Brücke

WIND + WETTER

Gelobt seist du, mein Gott,
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Impuls für unterwegs:

Welche Farben, Gerüche und Temperaturen tun mir besonders gut?

(s. Bild TERPENE)

Wir laufen weiter bis zur Picknickstation und stellen uns gegenüber vom Picknickplatz zwischen die Felder für den nächsten Impuls.

Vierte Station: Zwischen den Feldern

ERDE

Gelobt seist du, mein Gott,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,

die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Impuls:

Die Anzeichen für die Jahreszeit beobachten

Spüren: die Erde trägt mich und erhält mich (sättigt mich)

ACHTUNG! Bitte den APFEL aus dem Picknickpaket bis zum Schluss aufbewahren. Dazu gibt es einen IMPULS.

PICKNICK

Impuls: Ein Apfel als Weltkugel

Wir gehen nun die Straße hoch und dann rechts durch eine Siedlung. Dort machen wir halt an einem Wegkreuz.

Fünfte Station: Am Wegkreuz

Gelobt seist du, mein Gott,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihr kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die der Tod findet in Gottes heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Gott
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.

Impuls für unterwegs (in Stille):

Überlegen was ich verschenken könnte, woran ich hänge

Bilder von verstorbenen Menschen in Erinnerung rufen und für ihr Leben danken

Wir gehen nun die Straße hinab und anschließend rechts die Treppe hinunter zurück zur Jugendbildungsstätte. Dort gehen wir links über die Wiese und halten an einem eingezäunten Bereich mit mehreren Bienenstöcken.

Sechste Station: An den Bienenstöcken

FEUER, WÄRME, LICHT

Gelobt seist du, mein Gott,
durch Bruder Feuer und Schwester Sonne.
Sie schenken Licht in der Nacht und am Tag.
Schön sind sie, kraftvoll und stark.
Aber auch Respekt einflößend.

Impuls:

Welches „heiße Eisen“ wartet darauf von mir angepackt zu werden?

Siebte Station: An der Hängematte am Haus

VERGEBUNG + NEUANFANG

Gelobt seist du, mein Gott,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Impuls

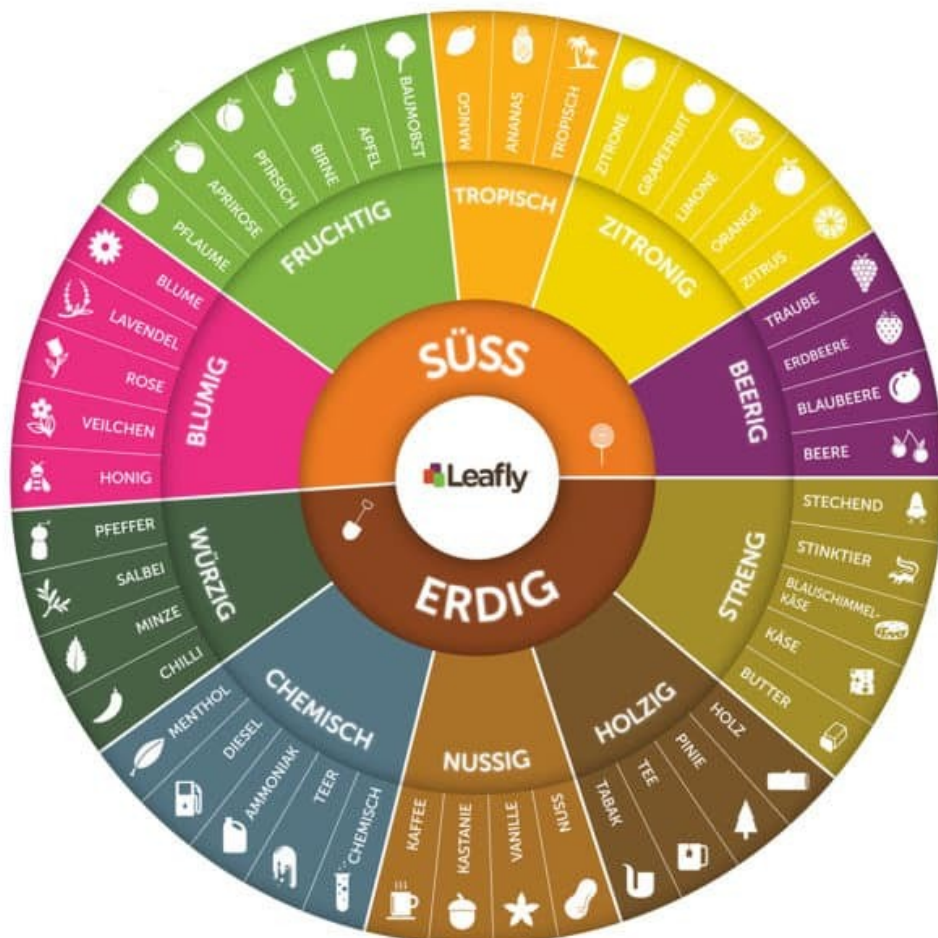
*# Am Ende des Weges alles Belastende im Ausatmen loslassen
sich klar werden, wie sehr Sympathie und Antipathie unser Verhalten bestimmt
Versöhnung kostet einen Preis – auch mich! Manchmal braucht es mehrere Anläufe.*

Zum SEGEN

Höchster, allmächtiger, guter Gott,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Segenslied singen oder sprechen

Bild TERPENE:



Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen

T: Helmut Schlegel

M: Winfried Heurich

© Studio Union im Lahn-Verlag, Limburg

Dm G Dm G



Refrain: Der Herr wird dich mit sei-ner Gü-te

Dm G C



seg-nen, er zei-ge freund-lich dir sein An-ge-

F Dm Am Dm



sicht. Der Herr wird mit Er-bar-men dir be-

Gm C7 F C Dm C



geg-nen und leuchten soll dir sei-nes Friedens

Dm



Licht. 1. Der Herr ist Gott, er schuf das U-ni-
 ☺ 2. Gott seg-ne dich mit sei-nem rei-chen
 (Fine) 3. Be-hü-ten soll er dich und all die

F



ver-sum, er hauch-te Le-ben
 Se-gen, er schen-ke Wachs-tum
 Dei-nen, und täg-lich sollst du

Cm F7



ein in Meer und Land. Er schuf auch
 dort, wo du ge-sät. Voll-en-den
 sehn, daß er dich liebt. Er schüt-ze

dich und gab dir ei-nen Na - men.
mö - ge er, was du be - gon - nen,
dich mit sei-nen gu-ten Hän - den

Ge-schrie-ben ste - hen wir in sei-ner Hand. KV
wenn er zum Mahl des Got-tes rei-ches lädt. KV
und sei das Haus, das bergend dich um-gibt. KV

4. Sein Angesicht soll brüderlich dir leuchten, sein Licht erhelle deine Dunkelheit. An seiner Liebe sollst du Feuer fangen und Werkzeug sein für Gott in dieser Zeit. KV

5. Er schenke dir Vergebung und Erbarmen und lösche aus, was dich von ihm entzweit. Erheben sollst du dich und wieder atmen, der Herr hat dich von aller Last befreit. KV

6. Der Herr soll dich mit seinem Blick begleiten; dir Zeichen geben, daß du dankbar weißt: Er lebt mit uns, wir alle sind Geschwister, uns führt zusammen Jesu guter Geist. KV

7. Der gute Gott erfülle dich mit Frieden, mit Lebensmut und mit Gerechtigkeit, er öffne dir das Herz und auch die Hände, daß selber du zum Frieden bist bereit. KV

Laudato si

G e

Lau-da-to si o mi Signo - re, lau-da-to si

C

o mi Sig-no - re, lau - da - to si o mi' Sig -

D [Schluß]

no - re, lau-da-to si o mi Sig-no(r.) re. A - men.

Versus G

1. Sei ge - prie-sen, du hast die Welt ge - schaf - fen,

e

sei ge - prie-sen für Son-ne, Mond und Ster - ne,

C

sei ge - prie-sen für Meer und Kon - ti - nen - te,

D

sei ge - prie-sen; denn du bist wun - der - bar. Herr
(Sei ge-)

2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten! / Sei gepriesen für Nächte und für Tage! / Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen! / Sei gepriesen du läßt die Quellen springen! / Sei gepriesen du läßt die Felder reifen! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr.

4. Sei gepriesen für deine hohen Berge! / Sei gepriesen für Feld und Wald und Täler! / Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

5. Sei gepriesen du läßt die Vögel singen! / Sei gepriesen du läßt die Fische spielen! / Sei gepriesen für alle deine Tiere! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!